

Professor Dr. Karl Th. Schäfer, Bonn
 Professor Dr. Eugen Schoelen, Aachen
 Oberstadtdirektor a. D. Albert Servais, Aachen
 Professor Dr. Karl Staab, Würzburg
 Professor Dr. Dr. Ulrich Stock, Würzburg
 Prälat Professor DDr. Dr., Johannes Vincke, Freiburg
 Dipl.-Kaufmann Dr. Freiherr v. Weitershausen, Birrekoven b. Bonn
 Dechant Johannes Werner, Erzbischöfl. Rat, Bergneustadt/Belmicke
 Verleger Dr. Erich Wewel, Freiburg

V. Institute und Auslandsbeziehungen

Das Römische Institut

Personalstand:

Geschäftsführender Direktor: P. Ambrosius Eßer O. P., Rom

Direktorium in Deutschland:

Minister a. D. Univ.-Professor Dr. Paul Mikat MdB, Präsident der Görres-Gesellschaft, Bochum-Düsseldorf

Univ.-Professor DDr. Erwin Iserlob, Münster i. W.

Univ.-Professor Dr. Max Müller, Freiburg i. Br.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Frl. Ursula Wolf, M. A., Rom (Archäologie, Päpstliche Hof- und Finanzverwaltung im 14. Jahrhundert) seit 1. Januar 1974

Fachbearbeiter:

Univ.-Professor DDr. Klaus Wittstadt, Würzburg (Nuntiaturreports)

Dr. Klaus Jaitner, Oxford (Nuntiaturreports)

Vizepräfekt Prälat Dr. Hermann Hoberg, Vatikanstadt (Päpstliche Hof- und Finanzverwaltung im 14. Jahrhundert)

Dr. Christoph Weber, Düsseldorf (Geschichte des Päpstlichen Staatssekretariats)

Stipendiat:

Drs. Joseph Johannes Wijnhoven, Rom (Nuntiaturreports)

Bibliothekarin:

Frau Ing. agr. Dipl.-Bibliothekarin Gertrud Vallega, Rom

Beiratsmitglieder der Görres-Gesellschaft: 7

Mitglieder der Görres-Gesellschaft: 117

Forschungsvorhaben:

Im Rahmen der Nuntiaturreports gelang es Herrn Dr. Jaitner, das Manuskript des Bandes VI: *Nuntius Pietro Francesco Montorio* (1621–1624) druckfertig zu machen. Herr Drs. Wijnhoven beendete die Abschrift aller Quellentexte für den ersten Teil des Bandes VII: *Nuntius Pier Luigi Carafa* (1624–1636); und Professor P. Dr. Innocenzo Venchi O.P. besorgte die Durchsicht der Abschriften im Hinblick auf die italienische Interpunktion. Der von Herrn Univ.-Professor DDr. Wittstadt besorgte 1. Teil des Bandes IV: *Nuntius Attilio Amalteo* (September 1606 bis April 1610) erschien Ende 1974. Der zweite Teilband ist zu zwei Dritteln druckfertig.

Unter der Leitung von Herrn Vizepräfekt Prälat Dr. Hoberg schrieb Frl. Wolf die Einnahmeregister des Päpstlichen Thesaurars von einundzwanzig Jahren des Pontifikats Urbans V. ab und ins Reine, so daß auch die Arbeiten am IX. Band der Vatikanischen Quellen zur Geschichte der päpstlichen Hof- und Finanzverwaltung erhebliche Fortschritte machten.

Wissenschaftliche Exkursionen und Führungen:

Die archäologisch-kunstgeschichtlich-historische Studienfahrt, an der heuer mehr als vierzig Personen teilnahmen, führte zunächst nach Castel Santa Severa. Nach dem Gottesdienst, den Herr Botschaftsrat I. Kl. Apostolischer Protonotar Prälat Krahe feierte, erklärte Herr Dr. Hoffmann (Bibliotheca Hertziana) die Baugeschichte und die pittoreske Architektur des Kastells, das sich auf dem Boden der etruskischen Hafenstadt Pyrgi erhebt. In diese etruskische Vergangenheit führte die Teilnehmer mit gewohnter Eruktion und ebenso sympathischer wie ansteckender Begeisterung bei Gelegenheit eines Besuches im nahegelegenen Antiquarium, das die aus den Überresten Pyrgis geretteten Gegenstände bzw. deren Kopien birgt, Herr Professor Dr. Riemann (DAI). Unterwegs nach Civitavecchia gab P. Eßer eine Einführung in die bewegte Geschichte dieses Platzes, des antiken Centumcellae und späteren Haupthafens der Päpstlichen Marine, deren Geschichte in 10 Bänden der aus Civitavecchia stammende Alberto Guglielmotti O.P. geschrieben hat. In der Stadt selbst besuchte die Gruppe unter Leitung Herrn Riemanns das hervorragend eingerichtete, neue Etruskisch-Römische Museum und später mit freundlicher Erlaubnis der Capitaneria del Porto das Forte Michelangelo, den schönsten Befestigungsbau Italiens, dessen Architektur wiederum Herr Hoffmann erklärte. Herr Riemann erläuterte die ehemaligen römischen Hafenanlagen und führte sodann durch den ausgedehnten Komplex der Trajans- oder Taurinischen Thermen bei Civitavecchia. Den Abschluß des Tagesprogramms bildete der Besuch des Etruskischen Museums in der Stadt Tolfa. Bei der Rückfahrt nach Rom konnten die Teilnehmer einen Blick auf die Anfang des 19. Jahrhunderts verlassene, weil malariaverseuchte Stadt Monterano werfen.

Während des ganzen Jahres nahmen im Auftrag der Rev. a. Fabbrica di S. Pietro und des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft neben dem Geschäftsführenden Direktor Herr Studienrat i. R. Msgr. Dr. Norbert Kocholaty und P. Dr. Vladimír Koudelka O.P. die Führungen durch die Nekropole unter dem Petersdom wahr.

Photothek über die Nekropole unter dem Petersdom:

Einer freundlichen Einladung des technischen Direktors der Rev. a. Fabbrica di San Pietro, Herrn Dr.-Ing. Gr. uff. Francesco Vacchini, folgend, beteiligt sich das Römische Institut der Görres-Gesellschaft an der Erstellung eines Photokatalogs aller bewegli-

chen und unbeweglichen Gegenstände, die sich in der Nekropole unter dem Petersdom (Scavi) befinden. Der Photokatalog wird in doppelter Ausführung für die Fabbrica und für das Römische Institut angefertigt. Den Photographen und das Material stellt die Fabbrica (Bauhütte), während das Römische Institut eine Fachkraft für die Vermessung der Gegenstände, die Zusammenstellung der Bibliographie und die eigentliche Einrichtung des Katalogs, der etwa 700 Photographien umfassen soll, zur Verfügung stellt. Die Idee dieses Unternehmens geht auf den verstorbenen Professor P. Dr. Engelbert Kirschbaum S.J., langjährigen Direktor des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft, zurück, der seinerzeit an den Ausgrabungen unter dem Petersdom beteiligt war.

Wissenschaftliche Vorträge:

Univ.-Professor P. Dr. Friedrich Kempf S.J., Rom: Papsttum und Episkopat vom VIII. zum XI. Jahrhundert – Ein Beitrag zum Problem der Primatsentwicklung.

Univ.-Professor Dr. Josef Stallmach, Mainz: Nicolaus Cusanus – Denker zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Professor P. Dr. Erhard-Wolfram Platzeck O.F.M., Mönchengladbach: Die Blachernitissa von Byzanz und Raimund Lulls Blaquerna-Roman.

Univ.-Professor Dr. Dr. Otto B. Roeggele, München-Bensberg: Kommunikationsfreiheit. Aspekte der medienpolitischen Diskussion in der Bundesrepublik Deutschland.

P. Ambrosius Eßer O.P., Rom: Persische Mission zur Zeit des Sturzes der Dynastie Safawi und während der Afghanenherrschaft: Barnaba Fedeli di Milano O.P., Bischof von Isfahan (1663–1731) (mit Lichtbildern).

Dr. Helmut Norbert Friedel, M. A., Rom (Bibliotheca Hertziana): Die Darstellung des Konzils von Trient in der Kapelle Altemps in S. Maria in Trastevere (mit Lichtbildern).

Univ.-Professor Dr. DDr. h. c. Herbert Hunger, Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien: Trivalliteratur in Byzanz – Zum Charakter der byzantinischen Chroniken.

Publikationen:

1. RQS 69 (1974):

Theofried Baumeister, Vorchristliche Bestattungsriten und die Entstehung des Märtyrerkultes in Ägypten (Tf. 1)	1
Ursula Nilgen, Die Große Reliquieninschrift von Santa Prassede. Eine quellenkritische Untersuchung zur Zeno-Kapelle (Tf. 2–4)	7
Jakob Speigl, Cyprian über das iudicium dei bei der Bischofseinsetzung	30
Ulrich Horst OP, Die Eklesiologie des „Cursus Theologicus Salmanticensis“	46
Christoph Weber, Briefe und Akten zur Trierer Bistumsbesetzung im Jahre 1881	68
Vinzenz Buchheit, Tertullian und die Anfänge der christlichen Kunst	133
Klaus Gamber, Das St.-Prokulus-Kirchlein bei Naturns seiner archäologischen und liturgiegeschichtlichen Bedeutung nach untersucht	143
Rainer Stichel, Außerkanonische Elemente in byzantinischen Illustrationen des Alten Testaments (Tf. 5–16)	159

Sieghild Rehle, Zwei beneventanische Evangelistare in der Vaticana	182
Reinhard Braunisch, Johannes Gropper zwischen Humanismus und Reformation	192
Peter Frowein, Primat und Episkopat in der deutschen Kanonistik des 18. Jahrhunderts	210

Rezensionen:

K.-H. Lütcke, „Auctoritas“ bei Augustin (A. Stuiber)	117
J. Amstutz, A OTH. Eine begriffsgeschichtliche Studie zum jüdisch-christlichen Griechisch (A. Stuiber)	119
H. J. Vogt, Coetus sanctorum. Der Kirchenbegriff des Novatian und die Geschichte seiner Sonderkirche (A. Stuiber)	119
Lexikon der christlichen Ikonographie, Bd. 3 (Ludw. Voelkl)	122
Hermann Hoberg, Die Einnahmen der Apostolischen Kammer unter Innozenz VI. Zweiter Teil: Die Servitienquittungen des päpstlichen Kamerars (C. Vansteenkiste OP)	128
Hans Grotz, Erbe wider Willen – Hadrian II. (867–872) und seine Zeit (A. Eßer OP)	129
Pierre du Bourguet SJ, Art Paléochrétien (V. H. Elbern)	230
Francesco Terrizzi SJ, Missale antiquum S. Panormitanae ecclesiae (Klaus Gamber)	233
Kyriakon. Festschrift Johannes Quasten (E. Nacke)	234
Georg Lutz, Kardinal Giovanni Francesco Guidi di Bagno (Klaus Jaitner)	239
Elio Peretto, La lettera ai Romani cc. 1–8 nell'Adversus Haereses d'Ireneo (H. Feld)	245
Hermann Diener, Die großen Registerserien im Vatikanischen Archiv (1378–1523) (Hermann Hoberg)	247
Lexikon der christlichen Ikonographie, Bd. 4 (Ludw. Voelkl)	250

2. Nuntiaturreporte:

Klaus Wittstadt, Nuntius Attilio Amalteo (1606 September–1607 September). Nuntiaturreporte aus Deutschland. Die Kölner Nuntiaturreporte. Hrsg. durch die Görres-Gesellschaft. Bd. IV/1. Verl. Schöningh, München, Paderborn, Wien 1973/74. Ca. 500 S.

3. Publikationen von Institutsmitgliedern außerhalb des Instituts:

Ambrosius Eßer O. P., Barnaba Fedeli di Milano O. P. (1663–1731). Das Schicksal eines Missionars und Bischofs im Sturm der Zeiten, in: Archivum Fratrum Praedicatorum 44 (1974) 179–262.

Ders., Zu einigen bisher ungelösten Problemen um Sebastianus Knab O. P., in: A. F. P. 44 (1974) 263–270.

J. J. Th. Wijnhoven, List of Roman Catholic Priests in Batavia at the Time of the V. O. C., in: Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft XXX (1974) 13–38.

Bibliothek:

Die Bände der Bibliothek konnten durch 405 Neuzugänge vermehrt werden. Trotz der sehr beschränkten Mittel erreichten wir diese Zahl der Neuerwerbungen, weil Herr Dr. Ernest Nash (geb. am 14. 10. 1898 in Babersberg, gestorben am 17. 5. 1974 zu Rom), der Gründer und langjährige Direktor der topographisch-archäologischen Photothek der Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma in der American Academy, noch kurz vor seinem Hinscheiden dem Görres-Institut dankenswerterweise eine beträchtliche Spende wertvoller wissenschaftlicher Werke zukommen ließ.

Da drei Mitarbeiter der genannten Union aus deren Dienst ausgeschieden waren, die Vorbereitungsarbeiten für den neuen Ferrari, einen Katalog, in dem etwa 12000 in römischen Bibliotheken befindliche Zeitschriften aufgeführt sein werden, durchführten, mußten mehrere der Unione angehörige Institute, nämlich die letzten im Alphabet, diese Arbeiten selbst durchführen, soweit sie sich auf die eigene Bibliothek bezogen. Frau Vallega entledigte sich dieser Aufgabe zur großen Zufriedenheit des das Projekt betreuenden Herrn Professors Ineichen, Direktor des Schweizerischen Instituts in Rom.

Ambrosius Eßer O. P.

Institut Madrid

Eine gezielte Forschungstätigkeit konnte das Institut bekanntlich erst aufnehmen, als es im Jahre 1968 eine großzügige Starthilfe von der Stiftung Volkswagenwerk erhielt. Seitdem sind rund zehn Jahre verflossen.

Die gewählte Aufgabenstellung: *Spanien im Zeitalter der Aufklärung und Französischen Revolution*, unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-spanischen Beziehungen in dieser Zeitspanne, erwies sich als fruchtbar, auch wenn die konkreten Themen teilweise aus persönlichen, teilweise aus sachlichen Gründen, leichte Abänderungen erforderten, bzw. die Priorität der einzelnen Themen Modifikationen unterworfen war.

Zur Zeit stehen zwei Unternehmen im Vordergrund, nämlich die *Berichte der diplomatischen Vertreter des Wiener Hofes aus Spanien in der Regierungszeit Karl III.* und die *Erfassung der Rezeption der deutschen Kultur im Spanien des XIX. Jahrhunderts.*

Die ursprünglich bevorzugten Arbeiten über den katalanischen Historiker *Antonio Capmany y Montpalau* bzw. den Historiker *Martín Fernández de Navarrete* werden aber fortgesetzt und führen im zweiten Fall zum ersten Mal zu Veröffentlichungen größeren Umfangs. Die Vertragstätigkeit und die Aufstellung der veröffentlichten oder zur Veröffentlichung fertiggestellten Arbeiten spiegeln diese Entwicklung wider.

Publikationen

Es erschienen:

- 1) im Juni 1974 der 4. Band der *Berichte der Diplomatischen Vertreter des Wiener Hofes aus Spanien in der Regierungszeit Karls III.*

(Die Berichte des Geschäftsträgers Lebzeltern 1767. Die Berichte des Grafen Colloredo 1767 Juni 11 – 1769).

- 2) Der Briefwechsel von Ferdinand Wolf mit Juan Eugenio Hartzenbusch. Ein Beitrag zur Geschichte der deutsch-spanischen Beziehungen im XIX. Jahrhundert. Innsbruck, in Festschrift Nikolaus Grass: Bd. 2, 1974/5. (Hans Juretschke).
- 3) Alemania en la obra de Milá y Fontanals. Boletín de la Academia de Buenas Letras de Barcelona. Barcelona, 1973/4, pags. 5–67. (Hans Juretschke).
- 4) La recepción de la cultura y ciencia alemana en España durante la época romántica. Valladolid, 1974/5, pags. 63–120. (Hans Juretschke).

Als Manuskripte nunmehr endgültig abgeschlossen, bzw. in den Druck gegeben wurden:

- 1) Cañedo, Jesús (Prof. Dr.):
Planteamiento de un estudio histórico de Martín Fernández de Navarrete.
1. Teil der geplanten Monographie über den spanischen Historiker, die im Forschungsprojekt des Instituts schon 1965 vorgesehen war.
- 2) Juretschke, Hans:
Commentario a tres traducciones españolas de la balada Lenore, de Bürger.
(Ein Beitrag zur Geschichte des Eindringens der deutschen Ballade und des Volkslieds in Spanien).
- 3) Juretschke, Hans:
Le rôle médiateur de la France entre l'Allemagne et l'Espagne au XIX^e siècle.
(Ein erster Überblick, vornehmlich die Philosophie des Idealismus, die katholische Kirchengeschichte und die Literaturgeschichte betreffend).

Titel der Vorträge,

die im Jahre 1974 in der Bibliothek des Deutsch-Spanischen Forschungsinstituts der Görres-Gesellschaft in Madrid gehalten wurden.

14. 3. 74 Prof. Dr. Salvador de Moxó
von der Universidad Complutense, Madrid:
„El renacimiento comercial en la Edad Media: La Hansa y la Hermandad de las Marismas“.
21. 11. 74 Prof. Dr. Enrique Marco Dorta
von der Universidad Complutense, Madrid:
„Artistas alemanes del Siglo XVII en América del Sur“.

Titel der Vorträge,

die der Leiter des Instituts im gleichen Zeitraum hielt.

- 13./15. 2. 74 „Über die Problematik des deutschen Kultureinflusses in Spanien: Der Schlegelianismus in der Kritik Pi y Margalls“.
„Über die kulturhistorische Präsenz des deutschen Geistes im Spanien des 19. Jahrhunderts“.
Seminare für Deutsche Philologie I und II der Universität München.
- 20./22. 3. 74 „La presencia del pensamiento alemán en la obra de Milá y Fontanals“.
Real Academia de Buenas Letras, Barcelona.